

**Betreff: Jetzt spenden für ein gutes RadGesetz 2017 - der Volksentscheid Fahrrad braucht unsere Hilfe!**

Liebe Frau  
Lieber Herr

bestimmt haben Sie es auch schon gehört oder gelesen: Der künftige rot-rot-grüne Senat hat angekündigt, die Ziele des Volksentscheids Fahrrad zu übernehmen. Das ist eine wirklich gute Nachricht für uns alle, egal ob wir noch Auto oder immer öfter Fahrrad fahren! Berlin hatte über Jahre eine Verkehrspolitik, die nur auf Autos setzte, obwohl immer mehr Menschen Rad fahren. Als Folge häufen sich die Unfälle, und auf allen Sätteln der Stadt fährt die Angst mit.

Wenn die neue Regierung ihre Ankündigung wahr macht, gibt es schon bald mehr und breitere Fahrradwege, mehr sichere Kreuzungen, mehr Polizeikontrollen, um die Park- und Rotlicht-Rowdies zur Räson zu bringen, mehr (zweitwichtigster Punkt), mehr (wichtigster Punkt). Also im Prinzip das, was schon die vorige Regierung offiziell für gut befunden, aber nie umgesetzt hat.

Über 104.425 Berlinerinnen und Berliner haben dafür im vergangenen Sommer unterschrieben. Ich war einer davon. Ich habe mir das vorgeschlagene Radgesetz des Volksentscheid Fahrrad genau angesehen: Diese Vorschläge sind seriös, ausgewogen und vernünftig. Sichere Radwege locken Radfahrer vom Gehweg und Autofahrer aufs Rad. Sozusagen Deutschlands bestes Anti-Stau-Programm trennt Bus- und Radspuren, Fahrradständer an den ÖPNV-Halten ermöglichen den Umstieg. Davon haben wir alle etwas.

Nun ist in der Politik der Weg von einem Wahlversprechen bis zur konkreten Verwirklichung oft ziemlich weit. Das neue Radgesetz kann an vielen Hürden scheitern, und deshalb brauchen wir das Team vom Volksentscheid Fahrrad auch im nächsten Jahr. Diese Leute wissen nach zwölf Monaten engagierter Arbeit, wie man öffentlich Druck macht und so verhandelt, dass aus dem Radgesetz auch wirklich ein gutes Gesetz für uns alle wird. Notfalls können sie den Volksentscheid als Plan B durchzuziehen, falls der neue Senat einen Rückzieher macht.

Um das alles zu schaffen, brauchen sie Geld: 100.000 Euro für drei Stellen, Druck- und Sachkosten, Schreibtische – was man für Kampagnen braucht, die in der Freizeit nicht mehr zu stemmen sind. „Diese 100.000 Euro sind so kalkuliert, dass wir ausreichend Arbeitskraft und Materialien für die nächsten sechs Monate haben. Damit werden wir den Druck aufrecht erhalten und mit 130 Prozent Einsatz alles tun, um bis Frühjahr ein gutes RadGesetz durchzubringen. Versprochen“, sagt Heinrich Strößenreuther, einer der Initiatoren.

Ich bitte Sie: Unterstützen Sie den Volksentscheid Fahrrad mit einer [Einmalsspende](#), probieren Sie diese [Spenden-Tipps](#) in Sachen Fundraising aus oder machen es wie ich: Werden Sie [Fördermitglied](#).

Ich bin mir ganz sicher: Selten war ein wenig Geld in der Politik so gut angelegt wie hier. Wir können hier mit wenig Einsatz viel bewirken, und alle haben etwas davon.

Abonnieren Sie doch auch gerne den Newsletter [www.volksentscheid-fahrrad.de/newsletter](http://www.volksentscheid-fahrrad.de/newsletter) und erfahren mehr über die tägliche Arbeit des Volksentscheids Fahrrad.

Herzlichen Dank,

Ihr / Ihre  
XY